

Aufmerksamkeiten, die mit König Manuel erwiesen hat, bewegen sich in bescheidenen Grenzen und ich hätte sie anders auch nicht angenommen, da ich weiß, daß der König außer seiner spanischen feierlichen Einflüsse hat. Uebrigens kann die freundliche Gesinnung, die der König sich mich gegen, umsonstigen Vergewaltigen, als ich ja den weitaus größten Teil des Jahres fern von ihm verbringe. Ich weiß seit zwei Monaten in Wien und gehe, wie gesagt, auf drei Monate nach Berlin. Von dem jungen König erzählt Fräulein Deslys naürlich das Beste. Er sei sehr begabt und gebildet, tief religiös und spreche Französisch, Englisch und Deutsch wie seine Muttersprache. Mit innewerter Liebe geht er an seiner Mutter, deren Rat er in allen wichtigen Angelegenheiten einhole. Die letzte Nachricht vom König erhielt Fräulein Deslys vor vier Tagen. Er befand sich auf Reisen und schrieb ihr, daß er sich wohl befinde und die Politik ihm viel zu schaffen mache.

Aus Südwestafrika.

* Berlin, 6. Okt. Nach einem Telegramm des Gouverneurs in Windhuk, dem 4. Oktober Transvaal-Konferenzen der Kaufleute für den Umbau der Strecke Karibib-Windhuk. Die Revolver wurde sofort mit Hilfe von Militär unterdrückt. 12 Eingeborene wurden getötet, 10 verwundet. Für außerordentlich militärischen und polizeilichen Schutz ist gesorgt. Eine Untersuchung ist eingeleitet.

Neue Gewalttaten in Moabit.

* Berlin, 6. Okt. Der Arbeiter Otto Wellischmidt, der auf dem Kohlenplatz der Firma Kupfer u. Co. in Moabit arbeitete, wurde gestern abend auf seinem Heimweg von sechs ihm unbekanntem Männern überfallen und schwer mißhandelt. Mißbrüdertrug begab sich der Ueberfallene nach seiner Wohnung und reinigte sich dort. Als er bald darauf die Wohnung wieder verließ, wurde er von sechs Männern in das Hinterzimmer einer Schantwirtschaft geschleppt und dort am „Gerichtstisch“ verprügelt. Unter Androhung schwerer Strafe wurde ihm verboten, bei der Firma Kupfer u. Co. weiterzuarbeiten. Darauf wurde er wieder hinausgeführt und abermals schwer mißhandelt. Endlich wurde er mit der Drohung entlassen, daß er totgeschlagen würde, wenn er noch weiter bei der Firma arbeiten würde.

* Berlin, 6. Okt. Sämtliche Kutsher und Kofenarbeiter der Firma Bausly und Komp., ca. 60 Mann, haben die Arbeit niedergelegt, weil die genannte Firma Fußheben im Auftrag der Firma Kupfer beauftragt hat; die letztere ist bekanntlich diejenige, welche Differenzen mit ihren Arbeitern hatte, die zu den Ereignissen in Moabit führten.

Sie leben

von der Unzufriedenheit.

In bürgertlichen Kreisen ist es längst kein Geheimnis mehr, daß die Führer der sozialdemokratischen Arbeiter von der Unzufriedenheit derselben leben — recht gut und behaglich unter dem Schutze der Staatsmacht leben. Sie lassen den Arbeiter nicht zur Ruhe und zur Zufriedenheit kommen, alles, was an Wohlstandssteigerungen, Kaufneidigkeiten u. d. in der Hauptsache, wenn auch nicht ausschließlich zu leisten ist, fällt dem viel geschmähten Arbeitgeber zur Last, von den Entscheidungen der Gewerbegerichte gar nicht zu reden, die selten zu Gunsten des Arbeitgebers ausfallen.

Einer der Direktoren der Berliner Firma Rudm. Goeme äußerte kürzlich, daß die Unzufriedenheit der sozialdemokratischen beständigen Industriearbeiter nie aufhört oder abnimmt. Er erklärte: „Auch unsere Berliner Arbeiter sind nie zufrieden. Sie arbeiten in hellen, luftigen Räumen, die mit Einrichtungen versehen sind, die ihre eigenen Wohnungen in dieser Vollkommenheit nie aufweisen. Von schwerer körperlicher Arbeit ist gar keine Rede, es handelt sich lediglich um Handgriffe zur Bedienung der Maschinen. Zur Verbesserung von größeren Objekten sind Lastzüge, Kräne da. Der Wochenlohn von 50 bis 55 M. erscheint ebenfalls als hinreichende Bezahlung.“

Das Schlimmste ist, daß man den Begehren fast immer den Willen tut; auf diese Weise werden die Ansprüche immer größer. So gut wie es die Arbeitnehmer im Gewerbestaate haben, könnten sie es im Zukunftstaate nie bekommen, denn da ist niemand da, der für sie all' die Zahlungen leistet.

Geh. Rat Professor von Leyden 7.

* Berlin, 6. Okt. Im Alter von 78 Jahren ist der berühmte Arzt, Geh. Rat, Professor v. Leyden gestorben. Er war einer der bedeutendsten Pathologen. Für die Erkenntnis verschiedener organischer Krankheiten und auch als Praktiker hat er großes geleistet. Kaiser dem Kaiser haben der Reichskanzler v. Bethmann und der frühere Kanzler v. Bismarck ihr Beileid ausgedrückt.

Todesurteil

im Prozeß Gebrüder Koppius.

* Leipzig, 6. Okt. Heute wurde der Prozeß gegen die Gebrüder Karl und Friedrich Koppius weiter verhandelt und zu Ende geführt. Zunächst kommen die zwölf Geschworenen, die Karl Koppius an die Inhaber der Verlagsges. J. J. Weber gerichtet hat, zur Verlesung. Karl Koppius behauptet, zu diesen Briefen durch einen gewissen Rudolf, der aber nirgends aufzufinden gewesen ist, angestiftet worden zu sein. Das abends um 8 Uhr verkündete Urteil lautet:

Die Angeklagten Karl und Friz Koppius werden wegen je zweier Morde, verbunden mit schwerem Raube, in beiden Fällen zum Tode, sowie zu dauernden Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte verurteilt. Ferner werden wegen vierfachen Mordes, vollendeten und versuchten schweren Raubes und qualifizierter Erpressung erkannt, für Karl Koppius 15 Jahre Zuchthaus, für Friz Koppius 7 Jahre Zuchthaus. Die Angeklagten haben die Kosten des Verfahrens zu tragen; die von den Angeklagten verwendeten Wordingen sind eingezogen.

Die beiden Angeklagten nahmen das Urteil mit derselben Ruhe entgegen, die sie während der ganzen Dauer der Verhandlung an den Tag legten.

Politische Uebersicht.

Deutsches Reich.

* Berlin, 6. Oktober. (Hofnachrichten.) Die Kaiserlichen Majestäten nebst der Prinzessin Viktoria Luise sind heute vormittag kurz vor 9 Uhr von Rominten nach Königsberg abgereist, wo die Ankunft um 12 Uhr 20 Min. erfolgte. Der Kaiser begibt sich alsdann in das Offizierskasino des Grenadier-Regiments Nr. 3, wo er ein Frühstück einnimmt. Die Kaiserin und die Prinzessin Viktoria Luise legten um 12 Uhr 50 Minuten die Reise nach Cöln ab.

Lokales.

* Merseburg, 7. Oktober.

* Die Kreispartei hier selbst verzinft die Einlagen mit 3 1/2% (nicht 3 1/4%, wie irrtümlich in der betreffenden Anzeige im Inseratenteil gedruckt worden war.) Die Verzinsung beginnt bereits mit dem auf die Einzahlung folgenden Tage und endet mit dem Tage vor der Abhebung. Besondere Kündigung der Einlagen ist nicht erforderlich, sobald der Kassebestand sofortige Rückzahlung zuläßt. Die Kreispartei erstreckt sich, wie bekannt, wegen ihrer unbedingten Sicherheit über die Verhältnisse bei den Sparern.

* Der Zustand der Metallarbeiter, der, wenn er ausgebrochen wäre, auch die hiesigen industriellen Belegschaften in Mitleidenschaft gezogen haben würde, dürfte nicht zur Wirklichkeit werden. Nach langen Verhandlungen zwischen Arbeitgebern und Arbeitnehmern ist eine Vereinbarung erzielt worden. Zwar findet die betreffende Arbeiter-Versammlung erst heute abend statt, doch ist nicht mehr daran zu zweifeln, daß die Abmachungen in Kraft treten.

* Konzert im „Zivoli“. Gestern abend fand im „Zivoli“ das erste Konzert statt, welches der an die Stelle des Herrn Dietrich geordnete Kapellmeister Herr Herzogler dirigiert und sich damit dem Merseburger Publikum vorstellte. Nun, wir dürfen der Merseburger Einwohnerschaft zu dem neuen Kapellmeister ausdrücklich gratulieren und diesem selbst sowie den Mitwirkenden der Kapelle zu dem schönen Erfolge aus gatulieren, den sie gestern abend davon getragen haben. Das war Schindl und Berce, Takt, verständnisvolles Spiel der Bläser, der Violinen, des Fiedlers. Dazu ein originelles Programm, zum Teil Stücke, die wir in Merseburg bisher überhaupt nicht gehört, klassische und nicht-klassische Musik, aber alles geschmackvoll gruppiert, und bei dem man sich dankbar über den Verfall als Schluß, nachdem während des Vortrags lautlose Stille ge-

hericht. Es war ein schöner Konzert-Abend, ein schöner Erfolg des neuen Dirigenten, er hat sich nicht nur gut, sondern vorzüglich eingestellt, und wir haben nur den einen Wunsch, daß das Orchester auf dieser Höhe bleibt, dann hat unser Musikleben wieder einen Schritt vorwärts getan. Bei dieser Gelegenheit möchten wir einem bereits kürzlich gedauerten Wunsch nochmals Ausdruck geben: Unsere Merseburger Konzerte wieder so stark zu besuchen, wie es vor Jahren einmal der Fall war, als wir die Huzaren noch hier hatten, und Herr Walther die „Reichskrone“ bewirtschaftete. Was waren das doch für schöne Sommerabende, die Zuhörerhaft drängte sich förmlich im Garten, ganze Familien erschienen. Wie hat sich das leider — geändert! Wir haben jetzt ein leistungsfähiges Orchester, einen kunstverständigen Dirigenten, wie hübsch wäre es wenn die Konzepte in Merseburg wieder so einblühten, wie es früher einmal gewesen ist. Neben die Leistungen des Orchesters so, wie sie gestern abend waren, so wird man sich auf jedes einzelne Konzert freuen und nicht gleichgültig oder achlos daran vorbeiziehen.

* Getreidepreise. Nach dem Bericht der Landwirtschaftskammer in Halle wurden in der Zeit vom 4. bis 6. Oktober tatsächlich erzielt in der Stadt Halle für 100 kg Weizen 19,00—19,60 M., Roggen 14,90—15,30 M., Gerste 16,00—19 M., Hafer 15,80—16,20 M., in Saalkreis für 100 kg Weizen 19,30—19,80 M., Roggen 14,80—15,20 M., Gerste 16,00—19 M., Hafer 15,00—16,00 M.

Provinz und Umgegend.

* Zargau, 5. Okt. Im Garten des Ritterguts Kösnig bei Straßla wurde der 70jährige Rittergutsbesitzer Zimmermann mit einem Schuß in den Unterleib getroffen. Man nimmt an, daß ein Unglücksfall vorliegt. Der Tod des etwas geblühten Mannes, der sich seiner Gemohnheit gemäß auf sein Jagdgewehr gestützt haben mag, wobei der Schuß losgegangen ist, ist die allgemeine Teilnahme. Zimmermann hatte erst im Juli vergangenen Jahres das Rittergut käuflich erworben.

* Harzgerode, 5. Oktober. Ein viertes Opfer hat die Pulverexplosion in Silberbüttel gefordert. Der Arbeiter Karl Arndt aus Harzgerode ist gestern in der Unversichtlichkeit zu Halle a. S. seinen schweren Verletzungen erlegen.

* Gilsberg, 6. Okt. Der Installateur Willeher hier, der vor kurzem ein 17jähriges Mädchen entführte und über dessen Verbleib inwischen das Konkursverfahren eröffnet worden ist, ist von seiner Reise nach dem sonnigen Süden zurückgekehrt und wurde heute auf Grund des § 237 des Strafgesetzbuches verhaftet und dem Amtsgerichtsgefängnis zugewiesen. Er bezieht mit dem Mädchen Trish, Bologna, Florenz und Rom und ließ sie dort zurück.

* Halle, 5. Okt. Gestern gegen 12 Uhr mittags wurde der 10 Jahre alte Schulknabe Kurt Rühl durch einen mit Schutt beladenen zweispännigen Lastwagen der Gbr. Heilmann vor dem Grundstück Reilstr. 54 überfahren, er starb alsbald.

* Halle, 6. Okt. Aus dem Bureau des Stadttheaters wird uns geschrieben: Das Repertoire, für die kommende Woche ist nunmehr festgelegt, und seien zunächst die auswärtigen Theaterfreunde darauf aufmerksam gemacht, daß am Sonntag nachmittag, um 3 Uhr beginnend, eine der beliebtesten Opern fremdenvorstellungen angelegt ist. Zur Aufführung gelangt Mozarts unvergänglich schönes „Häufiger“. Die Hauptrollen werden die diesjährige Neubesetzung bereits eine ganze Reihe ausverkaufter Häuser in den Abendvorstellungen erzielt hat. Herr Kapellmeister Wörke leitet die Oper, in der in den Hauptrollen die beliebtesten Soubretten beschäftigt sind; wir nennen nur Frau Fugger-Dreves als Pamina, Herr Kammerdiener Schwarz als Sarastro, Herr Kammerdiener Rudolph als Papageno, Fräulein Hausmann als Papagena, Frau von Voer als Königin der Nacht, Herr Gusejell als Monstrosos. Es sei auch an die prächtigen Inszenierungen nach dem Muster der Münchner Festspiele erinnert. Die Hochschule wirkt zur Verstärkung der Chöre mit. Die Aufführung findet bei ermäßigten Preisen statt. Sonnabend abend geht „Bar und Zimmermann“ in Szene. Sonntag abend wird die jugkräftige Operette „Die geschiedene Frau“ in der Fassung der Premiere wiederholt. Montag gelangt „Koblenz“ zum letzten Mal zur Aufführung. Die Vorstellung gewinnt dadurch besonders Interesse, daß unsere Altistin, Fräulein Hey,

die Partie der Ottirid, die ihr besonders gut liegt, übernommen hat. Dienstag; „Antritts der Rarr“, Mittwoch: Unbestimmt. Donnerstag: „Bar und Zimmermann“. Freitag: „Ueber unsere Kraft“, 1. Teil, dritte Vorstellung im Hohen-Byklus. In Vorbereitung: „Die Africanerin“ mit gänzlich neuer Ausstattung nach dem Muster der Wiesbadener Festspiele, „Othello“, Oper von Verdi.

* Magdeburg, 7. Okt. In nicht öffentlichen Teile der geätzten Stadteroberungsplanung zu Magdeburg erhielten bei der vorläufigen Abstimmung zur Bürgermeistereiwahl Bürgermeister Reimer a. u. s. Magdeburg 37 und Oberbürgermeister Dr. Gerhardt-Halberstadt 26 Stimmen.

* Rannenburg, 6. Okt. Durch ein außerordentliches Autowohl wurde auf der Hallischen Straße ein dreijähriges Kind überfahren und sofort getötet.

* Giesleben, 6. Okt. Gestern abend 8 1/2 Uhr brannte die dem Pandalgärtner Pauliner gehörige große Scheune, welche mit Samenmaterial gefüllt war, bis auf die Umfassungsmauern nieder. Der Schaden ist sehr beträchtlich. Die Entstehungsurache ist unbekannt.

* Wippra, 6. Okt. In dem benachbarten Königrode sind sieben Gebäude, darunter zwei Wohnhäuser und vier Scheunen niedergebrannt. Bei den Lösungsarbeiten herrschte Wassermangel. Die Entstehungsurache ist noch nicht bekannt.

Bermischtes.

* Offen, 6. Okt. Heute nachmittag sind durch eine Explosion 13 Arbeiter in der Fabrik der siedenden Sohle der Bede „Friedrich und Ernstine“ bei Stroppenburg Gesteinsmehl niedergegangen und haben drei Verletzungen erlitten. Einer von ihnen ist tot zu Tage gefördert. Es besteht wenig Hoffnung, die anderen bergen zu können, da die Rettungsarbeiten infolge des festen Gesteins sehr schwierig sind.

* Frankfurt a. M., 6. Oktober. Gestern mittag erschloß im Hause Gedenker Marie Kuhn ihren Dienstmädchen Marie Kuhn ihren Dienstherrn, dem Agenten Brönthelm, und dann sich selbst, nachdem es zuvor der Polizei telephonisch von ihrer Willigkeit Kenntnis gegeben hatte. Das Mädchen, welches erst vor einem Vierteljahr aus der Irrenanstalt entlassen worden war, hat die Tat wahrscheinlich in einem Wahnsinnsanfall verübt.

* Leipzig, 6. Okt. Knechtz mit Patron verwechelte eine 26 Jahre alte Direktor'sche Frau, die in der Dresdener Straße zu Lebzeiten wohnte. Die Frau nahm am Mittwoch abend in der 10. Stunde Abschied, das sie für Patron hielt, zu sich. Binnen einer halben Stunde war die unglückliche Frau trotz aller sofort angewandten Gegenmittel verstorben.

Kleines Feuilleton.

* Der Gipfel der Zerknirschtheit. In der „Allgäuer Rundschau“ erzählt ein Leser ein Stückchen, das er als Schüler mit einem Professor M. am Gymnasium in G. erlebte. Eines Tages erscheint der Professor in der Schule mit allen Zeichen des Entschlusses. Er hat nach seiner Meinung seine Uhr vergessen, denn er hat sie in der linken Westentasche, wo er sie zu finden gemeint ist, nicht vorgefunden, als er die Zeit mit der Schuluhr verglichen wollte. Er geht wutlos auf dem Korridor auf und ab, trifft dort den Sekundanten Schulze und sagt zu diesem: „Hören Sie mal, Schulze, geben Sie doch mal schnell nach meiner Wohnung und sagen Sie meiner Frau, ich hätte meine Uhr zu Hause liegen lassen. Sie muß auf der Kommode im Wohnzimmer liegen. Verleihen Sie sich! — Und“ — indem er nunmehr in die rechte Westentasche sieht und seine dort befindliche Uhr herorgeholt nach der Zeit sieht — „in zehn Minuten können Sie wieder hier sein!“

Telegramme

und letzte Nachrichten.

* Genshau, 6. Okt. Ein Mönch hat einen Verbrecher begangen. Es wird darüber berichtet: Der Mönch D. magy Waco, der seinen Bruder Wenzel ermordet und die Leiche in den Dorfisch von Riwandü geworfen hat, ist mit jenem Riwandü identisch, der vor einem Jahre in der berühmten Wallfahrt zu Genshau den perlenschnurigen Mantel des Marienbildes im Werte von mehreren Millionen Rubeln, sowie die Diamantkrone der Mutter Gottes und das Jesusbild gestohlen hat.

* Düsseldorf, 6. Okt. Hier wurde ein 24jähriger Beamter der Paderborner Eisenwerke verhaftet. Er hatte der Gesellschaft beträchtlichen Gelder entwendet. Das Geld wurde noch größtenteils in seinem Besitze vorgefunden.

Heute Nacht um 1/4 1 Uhr entriss uns der unerbittliche Tod unser einziges innigstgeliebtes Töchterchen, unser herzensgutes Enkelchen und Nichten (2148

Susanna.

In tiefem Schmerz

Oskar Zimmermann u. Frau nebst Angehörigen.

Die Beerdigung findet Sonntag Nachmittag 1/2 3 Uhr von der Leichenhalle des städt. Friedhofes aus statt.

Die Kreissparkasse in Merseburg

verzinst alle Einlagen mit 3 1/2 %. Die Verzinsung beginnt mit dem auf die Einzahlung folgenden Tage und endigt mit dem Tage vor der Rückzahlung bezw. Abhebung.

Die letztere erfolgt auch ohne Kündigung, sobald der Barbestand der Kreissparkasse das zulässt. (2119

Merseburg, den 30. September 1910.

Der Vorsitzende des Kuratoriums der Kreissparkasse des Kreises Merseburg. Graf d'Hausoville.

Vertreter

wenn auch geschäftlich ohne Erfahrung, aber mit Bekanntschaft und Zutritt in vornehmeren Kreisen wird zum Verkauf von Spezial-Weinen gegen Fixum und hohe Provision für Merseburg und Umgebung sofort aufgenommen. (1871

Reflektanten wollen Ihre Offerte an die Gesellschaft Tokayer Weinproduzenten A.-G., Vertriebsabteilung Budapest, V. Lipót-körút 2 einsenden.

Zuchtviehhändler-Berein Wittichenau.

Montag, den 10. Oktober 1910

findet in Wittichenau (2144

grosser Viehmarkt

statt Ein sehr großer Austrieb von gutem Zucht- und Nutztvieh, sowie Schweinen (Ferkeln) ist zu erwarten.

Der hiesige Viehmarkt ist vollständig senketfrei und darf hiesiges Vieh anderwärts einzuführen werden.

Bu recht regen Besuch lobet ergebenst ein

Der Vorstand.

Grosse Auswahl ständig am Platze!

Zur Herbstpflanzung

empfiehlt die Baumschule von C. Patzsch in Zweimen

bei Jöschchen ihre reichen Bestände an Sorten (2098

Aepfels, Birnen-, Kirsch-, Pfirsichen-, Aprikosen- und Ballmuhnbäumen in Busch, Halb- u. Hochstamm, fortgesetzt und blutlausfrei.

Junge Vierländer Gänse, junge

feinste Isanenähne- u. Hennen, frischen russ.-Salat

empfiehlt (2149

C. Louis Zimmermann.

Stadttheater in Halle.

Sonntabend, 8. Oktbr., abds. 7 1/2

Uhr: Zar und Zimmermann.

— Sonntag, 9. Oktbr., nachm. 3 Uhr,

abds. 7 1/2 Uhr: Die Zauberflöte.

— Mondt., 10. Oktbr., abds. 7 1/2 Uhr: Die ge-

schiedene Frau. — Dienstag,

11. Oktbr., abds. 7 1/2 Uhr: Tautis der

Narr. — Mittwoch, 12. Oktbr.,

abds. 7 1/2 Uhr: Die geschiedene

Frau. — Donnerstag, 13. Oktbr.,

abds. 7 1/2 Uhr: Zar und Zimmer-

mann.

1. Etage

schöne Wohnung 4 Zimmer, Küche, Kammer u. Zubeh. sofort zu vermiet. u. 1. April 1911 zu beziehen. (2150

Paul Göhlsch, Neumarkt 39.

Gebrauchter, gut-haltender

Stül-Ofen

od. groß. eis. Ofen

zu kaufen gesucht.

Offerten unter „Ofen“ an die Expedition dies. Blattes.

Bettfedern und Daunen

Große Neu-Eingänge in doppeltgereinigter, standfreier Ware treffen jeden ein und kommen zu sehr billigen Preisen zum Verkauf.

Eiserne Bettstellen und Matratzen

zu Original-Fabrik-Listpreisen.

Fertige Bett-Zulets u. -Bezüge - Bettlüber Schlafdecken und Strohhäcke,

sowie Wäscheartikel aller Art in größter Auswahl zu niedrigsten Tagespreisen.

Otto Dobkowitz, Merseburg,

11 Gutenberg 11.

Vorschuss-Verein zu Merseburg

Giro-Konto. e. G. m. b. H. Giro Konto Reichsbank Halle. Fernsprecher Nr. 341. Dresdner Bank Berlin.

Annahme verzinslicher Einlagen.

Im Kontokorrent-Verkehr mit täglicher Rückzahlung, „Scheck-Verkehr.“ provisionsfrei. „Sparkassen-Verkehr mit Kündigung nach Vereinbarung bei kulanter Rückzahlung.

Gewährung von Krediten.

A. Im Diskont-Verkehr gegen gezogene Wechsel, B. Im Vorschuss-Verkehr gegen eigene Wechsel, C. Im Kontokorrent-Verkehr.

An- und Verkauf von Wertpapieren aller Art unter kulantem Bedingungen.

Wechsel-Inkasso auf alle deutschen und ausländischen Plätze. Vermietung von Schrankkassens in unserer Stalkammer, die zur Aufbewahrung von Wertpapieren, Dokumenten, Schmuckgegenständen etc. dienen, unter eigenem Mitverschluss des Mieters.

Kurszettel und Verlosungslisten liegen in unserem Geschäftslokal Markt Nr. 10 aus (2092

Kassestunden: Vormittags 9-1 Uhr, nachmittags 3-5 Uhr.

Landwirtschaftliche Winterchule zu Merseburg.

Lehranstalt der Landwirtschaftskammer für die Provinz Sachsen.

Die Schule eröffnet ihren 42. Kursus am

Dienstag, den 25. Oktober, 2 Uhr nachmittags.

Anmeldungen nimmt entgegen und Pensionen weist nach Herr Direktor Dr. Dorphal, Merseburg, Markt Nr. 15. (1639

Das Kuratorium. Bez. Graf d'Hausoville.

Gottesdienst-Anzeigen.

Sonntag, den 9. Okt. (20. n. Trinitatis.) Gesammelt wird eine Kollekte für die dringendsten Bedürfnisse in der ev. Landeskirche.

Es predigen:

Dom. Vorm. 1/10 Uhr: Diakonus Buttle. — Nachm. 5 Uhr: Pastor Barthold.

Abends 7 1/2 Uhr Jungfrauen-Verein, Seffnerstr. 1.

Stadt. Vorm. 1/10 Uhr: Pastor Barthold. — Nachm. 5 Uhr: Pastor Deltus.

Abends 8 Uhr Junglingsverein.

Altenburg. Vorm. 10 Uhr: Pastor Deltus.

Neumarkt. Vorm. 10 Uhr: Candidat Wetger.

Katholischer Gottesdienst. Sonntags vormittags 1/7 Uhr: Beicht, 1/8 Uhr Frühmesse, 1/10 Uhr: Vortram mit Predigt. Nachmittags 2 Uhr: Christenlehre oder Andacht. Sonntabend und an den Vorabenden der Feiertage 5 Uhr nachm.: Beichtgelegenheit.

Volksbibliothek und Lesesalle geöffnet Sonntags von 11-12 1/2 Uhr.

Pferde zum Schlachten

kauft stets

W. Naundorf,

Tiefer Keller.

Untertailen (gekürzt, Tricotagen, Watif).

Große Auswahl.

H. Schnee Nachf.

Halle a. S., Gr. Steinstraße 84.

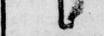
Fritz Behrens Inh. Bruno Claus,

Halle a. S., gr. Steinstr. 85.

Danach Schirme jed. Preislage. Reparaturen jeder Art. Hebers ziehen auf Wunsch in 1 Stunde.

En gros u. en detail.

Rabatt-Edar-Verein.



5% Rabatt

Kaiser's Kaffee

neueste Ernte direkte Import feine China- und Ceylon-Mischungen

Mk. 1.60 bis Mk. 5.00 das Pfund

offen und in Paketen.

Kaiser's Kaffee-Geschäft

G. m. b. H.

Europas grösster Kaffee-Rösterei-Betrieb.

Fabriken in Viersen, Dülken, Spandau, Breslau, Heilbronn, Basel.

Filiale in

Merseburg, Gotthardtsstrasse 28.

Für die Redaktion verantwortlich: Rudolf Heine. — Druck und Verlag von Rudolf Heine, Merseburg.